

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum

**02.11.2022**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Stabsstelle Gleichstellungsstelle**

Schriefführung

Monika Koppe

Telefon-Nr.

**02202-142647**

## **Niederschrift**

**Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann**  
**Sitzung am Donnerstag, 29.09.2022**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr – 18:29 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

## **Tagesordnung**

### **Ö Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann vom 19.05.2022  
0417/2022**
- 4 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6** Information über Habitat for Humanity e.V.  
*0450/2022*
- 7** Jahresbericht der GL Service gGmbH 2021  
*0375/2022*
- 8** Gleichstellungspolitische Informationen  
*0386/2022*
- 9** Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates
- 9.1** Entsendung eines Integrationsratsmitglieds in den Ausschuss für die  
Konversation des Zanders Geländes  
*0371/2022*
- 9.2** Bericht über die Erweiterung des Angebots „Kunstpädagogische Sprachförderung  
und Empowerment „an der GGS An der Strunde  
*0373/2022*
- 9.3** Bericht über die Arbeit des Vereins MiKibU (MigrantenKinder bekommen  
Unterstützung)  
*0377/2022*
- 10** Einführung eines nachrückenden Mitglieds in den Seniorenbeirat sowie  
Entsendung in die Ausschüsse und den Inklusionsbeirat  
*0314/2022*
- 11** Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in Bergisch Gladbach  
*0464/2022*
- 12** Anträge der Fraktionen
- 13** Anfragen der Ausschussmitglieder

## Protokollierung

### Ö Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau von Berg eröffnete die 08. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann in der zehnten Wahlperiode. Sie stellte die ordnungsgemäße Einberufung, die Vertretungsverhältnisse und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Teilnehmenden wurden von der Schriftführerin erfasst.

#### 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Frau von Berg erfragt, ob gegen die Niederschrift – öffentlicher Teil – Einwände erhoben werden.

Da dies nicht der Fall ist, gilt der öffentliche Teil der Niederschrift zur Sitzung am 29.09.2022 als genehmigt.

#### 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann vom 19.05.2022 0417/2022

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### 4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Frau von Berg gibt die Sitzungstermine für das Jahr 2023 bekannt. Die Sitzungen finden immer um 17.00 Uhr statt.

Donnerstag, 23.02.2023

Donnerstag, 27.04.2023

Donnerstag, 01.06.2023

Donnerstag, 24.08.2023

Donnerstag, 19.10.2023

Donnerstag, 30.11.2023

#### 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Hellwig nimmt Bezug auf die Energiekrise und teilt mit, dass für Mitbürgerinnen und Mitbürger am Donnerstag, 27.10., 14.00 – 17.00 Uhr auf dem Quartiersplatz Reginharstraße, Bensberg eine kostenfreie Energieberatung für Interessierte angeboten werde. Dazu konnte der Energieexperte der Verbraucherzentrale, Herrn Dipl.-Ing. Michael Molitor gewonnen werden. Herr Molitor wird dazu beraten, wie Gas- und Stromverbrauch gesenkt werden kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es handelt sich um eine Kooperation der Stadt Bergisch Gladbach (Klimaschutzmanagement und Quartiersmanagement) sowie der Verbraucherzentrale NRW.

**6. Information über Habitat for Humanity e.V.**  
0450/2022

Frau von Berg begrüßt die Gäste des Vereins Habitat for Humanity e.V., Herrn Gereon Fischer (Vorstand) und Frau Annette Klaas (Leiterin des Vereins für Overath und Bergisch Gladbach).

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt sich der Verein vor, der sich zur Aufgabe gemacht hat, für alle Menschen ein solides und würdiges Zuhause zu schaffen. Der Verein ist weltweit aktiv. Frau Klaas teilt mit, dass der Verein aktiv auf Vermieter und Vermieterinnen zugehen würde und diese mit Wohnungssuchenden zusammenbringe. So konnten in Bergisch Gladbach bereits 18 Wohnungen an Ukraine-Flüchtlinge vermittelt werden.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder teilt Herr Fischer mit, dass der Verein nicht konfessionsgebunden sei, wohl aber nach den Prinzipien der christlichen Nächstenliebe arbeite, zugleich aber ein klares Nicht-Missionierungsprinzip gelte. Der Verein finanziere sich durch Spenden und öffentliche Mittel, z.B. „Deutschland hilft“. Zurzeit würden Spendengelder fast ausschließlich für Ukraine-Flüchtlinge eingehen, die dann auch nur zweckgebunden für diese genutzt werden dürften. Die Spenden kommen aus privater und öffentlicher Hand.

Herr Migenda teilt mit, dass zurzeit fast 1400 Ukraine-Flüchtlinge in Bergisch Gladbach angekommen seien. Davon sind 2/3 bisher in Familien untergekommen. Aber diese Möglichkeit sei eben begrenzt und deshalb schätze die Stadt die Zusammenarbeit mit dem Verein sehr. Auch Frau Klaas und Herr Fischer bestätigen, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt sehr gut funktioniere.

Abschließend bedankt sich Frau von Berg für den gesamten Ausschuss bei Frau Klaas und Herrn Fischer für das Engagement und den beeindruckenden Bericht.

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**7. Jahresbericht der GL Service gGmbH 2021**  
0375/2022

Zum Jahresbericht der GL Service gGmbH teilt Frau von Berg mit, dass Sie der Meinung sei, dass diese gGmbH ein echtes Erfolgsmodell sei, was man im Jahresbericht deutlich erkennen könne. Frau von Berg bedankt sich bei Herrn Kuhlen für die geleistete Arbeit und bittet, dies auch an die Mitarbeitenden weiterzugeben.

Frau Mehls erfragt zum Jahresbericht „Abteilung Mensa-Betrieb“, ob die GL-Service gGmbH hier auf Nachhaltigkeit achte, d.h. werden regionale Produkte verwandt, gebe es klimagerechtes Essen, gebe es hier Kooperationen?

Herr Kuhlen bedankt sich für die lobenden Worte und teilt auf die Frage von Frau Mehls mit, dass Klimaschutz ein Thema sei. So wurde ein erster Elektro-Sprinter angeschafft ebenso wie ein Dienst-E-Pedelec. Auf den Einkauf von Bio-Produkten werde aber bisher verzichtet, da dann die Preise für die Essen drastisch erhöht werden müssten. Bisher koste ein Essen ca. 4,00 €. Wenn man auf Bio- oder ausschließlich regionale Produkte zurückgreife, würden die Kosten pro Essen bei ca. 7,50 € liegen. Da aber bereits bei 4,00 € pro Essen defizitär gearbeitet werde, ist dies nicht machbar.

Intern werde aber viel getan. Neben der Anschaffung von E-Mobilität werde z. B. Essen, was nicht verkauft werde, nicht weggeworfen, sondern es gebe ein Personalessen. Auch dies sei ein kleiner Beitrag zum ökologischen Umgang.

Frau Holz-Schöttler bezieht sich auf einen Teil des Jahresberichts, wo beschrieben wird, dass für die AGH (Arbeitsgelegenheiten) die Anzahl der Teilnehmenden die unter 25 Jahre sind, nicht mehr separat ausgewiesen würden und fragt nach, ob dies für die GL Service gGmbH ein Problem sei

oder ob die Schätzung der teilnehmenden unter 25-Jährigen, die im letzten Jahr bei 15 % lag, ausreiche.

Herr Kühlen erklärt dazu, dass es für die unter 25-jährigen Teilnehmenden beim Job-Center ein eigenes Team gab, dies wurde aber bei einer Umstrukturierung aufgelöst, so dass heute nicht mehr klar sei, ob es sich bei dem vermittelten Teilnehmenden um einen unter 25-Jährigen handele. Sollte diese Information für die Ausschusmitglieder von Wichtigkeit sein, müsse die GL Service gGmbH am Ende des Jahres jede einzelne Akte zur Hand nehmen, um die unter 25-Jährigen ausfindig zu machen. Für die GL-Service gGmbH sei diese Information nicht relevant.

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**8. Gleichstellungspolitische Informationen**  
*0386/2022*

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**9. Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates**

**9.1. Entsendung eines Integrationsratsmitglieds in den Ausschuss für die Konversion des Zanders Geländes**  
*0371/2022*

Herr Krasniqi teilt mit, dass im Integrationsrat der folgende Beschluss gefasst wurde:

Dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann wird empfohlen:

1. **Frau Nilofaar Aghazadeh** als ordentliches Mitglied in den Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes zu entsenden.
2. Frau **Handan Cetinkaya-Roos** als persönliche Stellvertretung in den Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes zu entsenden.

Der Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann schließt sich dem Beschluss des Integrationsrates an und fasst den folgenden **Beschluss:**

Dem Rat wird empfohlen:

1. **Frau Nilofaar Aghazadeh** als ordentliches Mitglied in den Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes zu entsenden.
2. Frau **Handan Cetinkaya-Roos** als persönliche Stellvertretung in den Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes zu entsenden.

**Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.**

**9.2. Bericht über die Erweiterung des Angebots „Kunstpädagogische Sprachförderung und Empowerment „an der GGS An der Strunde**  
*0373/2022*

Frau Holz-Schöttler hält das Angebot für unerlässlich und ist der Meinung, dass hier auf sehr hohem Niveau gearbeitet werde und hoffe, dass das Projekt weiterhin aufrechterhalten werden könne.

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**9.3. Bericht über die Arbeit des Vereins MiKibU (MigrantenKinder bekommen Unterstützung)  
0377/2022**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**10. Einführung eines nachrückenden Mitglieds in den Seniorenbeirat sowie Entsendung in die Ausschüsse und den Inklusionsbeirat  
0314/2022**

Frau von Berg teilt mit, dass als neues Mitglied aus dem Seniorenbeirat für den ASWDG

**Frau  
Hildegard Gitschier-Piepenbrock**

durch den Rat entsandt wurde und heißt sie in der Ausschusssitzung herzlich willkommen.

**11. Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in Bergisch Gladbach  
0464/2022**

Frau Hellwig teilt zum Bericht mit, dass die Zahlen nicht aktuell seien, da die Vorlagen immer einen gewissen Vorlauf benötigen. Frau Engelberth gebe die aktuellen Zahlen bekannt.

Des Weiteren berichtet Frau Hellwig aus einer Videokonferenz mit der Ministerin Paul und ca. 400 teilnehmenden NRW-Kommunen, dass diese vor erheblichen Herausforderungen stehen. So sind in einigen Kommunen bereits wieder Turnhallen mit Flüchtlingen belegt worden. Es werde immer schwieriger alle Geflüchteten unterzubringen, auch wegen der finanziellen Herausforderungen. Es kamen Fragen zu Veränderung des Bau- und Vergaberechts auf, um schnellere Entscheidungen treffen zu können.

Es werde mit weiteren Flüchtlingen aus der Ukraine, aber auch Russland und anderen Teilen der Welt, in Deutschland gerechnet. Die finanziellen Aufwendungen sowie die Belastungen für die städtischen Kolleginnen und Kollegen seien extrem hoch.

Frau Engelberth gibt die aktuellen Zahlen bekannt:

**1.105 Kriegsvertriebene aus der Ukraine**

**Davon sind 486 Personen** in städtischen Unterkünften, z.T. in Wohnungen, aber auch in der Hermann-Löns-Halle, perspektivisch werden Geflüchtete auch im Car-Park (2. Bauabschnitt) untergebracht

**619 Personen** sind privat untergebracht.

**1.158 Gesamtzahl der Vertriebenen zurzeit**, wenn man davon die 486 Kriegsvertriebene abziehe, bleiben

**672 Geflüchtete anderer Nationalitäten**, die in städtischen Unterkünften leben.

Der sogenannte Rechtskreiswechsel werde weiter begleitet, d. h. der Leistungsübergang in SGB II und SGB XII. Hier haben sich die Zahlen sehr erfolgreich reduziert.

Herr Migenda berichtet von einer Ausschusssitzung des Städte- und Gemeindebundes. Auch hier waren die aktuelle Flüchtlingssituation und die vielfältigen neuen Belastungen der Verwaltungen Thema. Der Tenor bei fast allen Kommunen war das Alarmsignal, dass die Kommunen an ihre Grenzen gekommen seien. Von Land und Bund werden immer wieder neue Aufgaben an die Kommunen weitergegeben, aber der notwendige Ausgleich fehle und die Kommunen werden häufig allein gelassen. Es wurde ein Brandbrief der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aller

Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises an die Landesregierung gesandt. Weitere Verschärfungen können nicht mehr aufgefangen werden.

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**12. Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine Anträge der Fraktionen vor.

**13. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es liegen keine Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.08 Uhr geschlossen.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt

---

gez. Gabriele von Berg  
Ausschussvorsitzende

---

gez. Monika Koppe  
Schriftführung